

Finanzinformation 2023/1

NaturEnergy KGaA - Vorläufige Daten zum Geschäftsjahr 2022

Die NaturEnergy GmbH & Co KGaA mit dem Sitz in Bamberg kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Das Unternehmen, das sich auf die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien konzentriert und mehrheitlich im Besitz der naturstrom AG ist, während etwa 1.700 Kommanditaktionäre mit annähernd 25 % beteiligt sind, konnte im Geschäftsjahr das vorgesehene Investitionsprogramm realisieren. So wurden Windenergieanlagen jenseits des EEG-Vergütungszeitraumes zugekauft und im Rahmen von Kapitalerhöhungen die Mehrheit an den Netzgesellschaften der naturstrom-Gruppe übernommen sowie der Anteil an der wind 7 AG leicht ausgebaut auf nun 35 %. Vor allem aber wurden Betriebsgesellschaften für Wind- und Solaranlagen mit Kapital ausgestattet. Diese Gesellschaften arbeiten beim Erwerb von Projektrechten und dem Bau von Erzeugungsanlagen überwiegend mit der NaturStromProjekte GmbH zusammen, die innerhalb der naturstrom-Gruppe die Projektentwicklung betreibt. Die NaturEnergy investierte so im Jahr 2022 in fünf neue Solarparks, insgesamt wurden so neu errichtete PV-Anlagen mit einer Leistung von 56 MWp in das Anlageportfolio der NaturEnergy aufgenommen. Die Anlagen sind bis auf eine PV-Anlage, die aus Netzgründen erst im 2. Quartal 2023 folgen wird, bereits ans Netz angeschlossen und liefern Strom.

Zum Jahresende 2022 beträgt das Sachanlagevermögen der Gesellschaft 0,9 Mio. Euro und das Finanzanlagevermögen 20,4 Mio. Euro (nach 15,5 Mio. Euro im Vorjahr). Tabelle 1 zeigt die Beteiligungsstruktur auf. Um die Investitionen tätigen zu können, wurde das Grundkapital im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro erhöht, des Weiteren konnte auf das im Vorjahr eingeworbene Nachrangdarlehen von 6 Mio. Euro zurückgegriffen werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr nur geringfügig um 0,5 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote beträgt 51,5 %.

Der Umsatz der Gesellschaft stieg von 0,2 Mio. Euro auf annähernd 0,8 Mio. Euro und basiert auf Stromeinspeiselerlösen sowie zum größeren Teil auf administrativen Dienstleistungen. Es konnten erstmals Erträge aus Beteiligungen verbucht werden, diese schlugen mit fast 0,4 Mio. Euro zu Buche. Dies wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis aus, das vor Steuern in der Größenordnung von fast 0,4 Mio. Euro zwar noch negativ ausgewiesen wird, allerdings damit deutlich besser, als im Rahmen der Geschäftsplanung als Anlaufverlust für die Startjahre eingeplant war.

Bei den Beteiligungen an Betriebsgesellschaften für Wind- und Solarparks sind für das Jahr 2022 außerordentlich gute Entwicklungen zu vermelden. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die einzelnen Erzeugungsprojekte, die Beteiligungsquote dort, die installierte Erzeugungsleistung und die in 2022 produzierte Strommenge sowie die dadurch erzielten Erlöse. Die ungeplant hohen Erlöse basieren auf den Entwicklungen der Strompreise im Großhandel, bedingt vor allem durch den Krieg in der Ukraine und die ausgelösten Energieengpässe bei Gas. Die seitens der Regierung vorgesehene Abschöpfung von Sondererlösen wurde erst im Dezember des Jahres eingeführt und hatte nur einen geringen Einfluss auf die guten Ergebnisse der Betriebsgesellschaften.

Aufgrund der guten Erlössituation in 2022 konnten fast alle Beteiligungsgesellschaften deutlich bessere Ergebnisse ausweisen als geplant. Entweder fielen eingeplante Verluste deutlich geringer aus oder es konnten bessere Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden. Soweit diese nicht durch Verlustvorträge aus Vorjahren reduziert werden, wie dieses für die Startjahre von neuen Energieerzeugungsanlagen typisch ist, können Bilanzgewinne ausgewiesen werden, die für eine Disposition durch die Gesellschafter zur Verfügung stehen. Es wird in 2023 mit Ausschüttungen gerechnet, die für die NaturEnergy bereits ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten lassen, was deutlich vor den Zielen der Geschäftsplanung beim Start des Unternehmens liegen würde.

Alle Angaben in dieser Mitteilung beziehen sich auf ungeprüfte Jahresabschlüsse und sind bezüglich der Ertragssteuern noch nicht abschließend. Der geprüfte Jahresabschluss der NaturEnergy KGaA soll Mitte Mai auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht werden.